

YOUNG ACADEMICS

Medien- und
Kommunikations
wissenschaft 6

Annika Lange

Klimawandel, Eco-Anxiety und die gesellschaftlichen Folgen

Eine kommunikationswissenschaftliche Analyse

YOUNG ACADEMICS

Medien- und Kommunikationswissenschaft | 6

Annika Lange

Klimawandel, Eco-Anxiety und die gesellschaftlichen Folgen

Eine kommunikationswissenschaftliche Analyse

Tectum Verlag

Annika Lange
Klimawandel, Eco-Anxiety und die gesellschaftlichen Folgen
Eine kommunikationswissenschaftliche Analyse

Young Academics: Medien- und Kommunikationswissenschaft; Bd. 6

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2024
ePDF 978-3-68900-197-1

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-68900-196-4 im Tectum Verlag erschienen.)
ISSN 2940-3766

Gesamtverantwortung für Herstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Abstract

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, den Einfluss von Eco-Anxiety auf die Verbreitung von Desinformation theoretisch zu untersuchen. Zur Beantwortung der forschungsleitenden Frage, werden Grundlagen der Angstbewältigung sowie Konsistenztheorien (Heider, 1958; Festinger, 1978) betrachtet, um in einem ersten Schritt zu verstehen, warum sich Menschen beim Empfinden von Angst Desinformation zuwenden. In Bezug auf die Untersuchung von Eco-Anxiety auf das Desinformationsverhalten wurden die *Terror Management Theory* (Greenberg et al., 1968) und die *Theory of Rumor Transmission* (Allport & Postman, 1945) herangezogen und Eco-Anxiety im Sinne existenzieller Angst betrachtet. Anhand der theoretischen Überlegungen und bisherigen Erkenntnisse kann gezeigt werden, dass Eco-Anxiety im Sinne existenzieller Angst einen Einfluss auf das Teilen von Desinformation haben kann. Insbesondere in engen sozialen Netzwerken wird Desinformation geteilt und kann eine Form der Angstbewältigung darstellen. Die hier aufgeführten Erkenntnisse können als Grundlage für weiterführende, empirische Forschung auf diesem Gebiet dienen. In Anbetracht der Ausbreitung von Eco-Anxiety in der Bevölkerung, bedarf es kommunikationswissenschaftlicher Forschung, die den Einfluss auf das Informationsverhalten untersucht. Aus diesen Ergebnissen könnten Handlungsempfehlungen für Politik und Entscheidungsträger abgeleitet werden, um Desinformationskampagnen durch Aufklärungsarbeit entgegenzuwirken.

